Lowwortibliotop

# tranler nom Wester mald

It ber achtfeitigen Wochenbeilage Alluftriertes Countagsblatt.

fufidrift für Drahtnachrichten: abler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Welterwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Inigeber für Landwirtidalt, Dolt- und Sartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

SR: 12000 P

g ein erhebbe

mollen, empt 4 1/2 3/4 from 5 00 mm barr

lou'eiben mi

chenburg.

chid bitte

einzutro

che

el, Sachen

porratio

henbu

ir juden

te Beschäfti

Berger

chenburg

n. Daheres ille d. Bl.

Begugapreis: viertelfahrlich 1.80 M. monatlich 60 Big. (ohne Bringer'ahn)

Während des Brieges mullen die Freibeilagen wegfallen. Sadenburg, Montag ben 1. Oftober 1917.

Angergenpreis (zahlbar im voraus): bie fechsgefpaltene Betitzelle ober beren Raum 15. Bin., die Roffamegeile 40 Big.

# riegs= Ghronit

Bidtige Tagesereigniffe jum Cammeln.

Septen ber. Englische Teilangriffe dislich von werden abgewiesen. Vin Weg Dvern-Basschendaele er Engländer aus der Teichterlinie, die er noch hielt, im Rordösilich von Soistons und vor Berdun starfer tanvi. London und mehrere Orte on der Sübfüste abs werden mit Bomben angegriffen. Muf dem m Kriegsschauplat geringe Gesechtstänigkeit. Russliche ungen, die in Kähnen über den Sereth und einen um geseht woren, werden sundsgetrieben,

# Beil Bindenburg!

Bum 2 Oftober 1917.

siehzig Jahre zählt mit diesem Tage der Lebens-bes Mannes, den das Schickal dem deutschen bestimmt und vorbehalten bat für die lette Ent-ung der — ach schon so oft gestellten — Frage, os ert und ob es fähig ist, eine führende Rolle in der läche der Menschheit zu spielen. im Riesenmaß von Krästen hat dazu gehört, um den senstaat der Dohenzollern allen inneren und äussexen

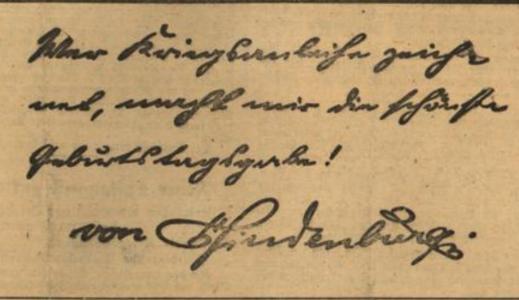
utichen Reitermeitern: ber rechte lle, als bie für biefe Arbeit gemar. Für mte mochte laes Bert nicht für feit Der mugte Grensen

stelftaate& uchien, da Regiamfeit, unferer induftriellen Unftrengungen au b der Meere Aufnahme und Anerfennung fuchten und wir wirtf haftspolitifchen Wettbewerb mit ben alten groffen

m treten mußten, benen ichon lange vor uns bie beit geboten war, mit gesammelter Kraft fich in it ju betätigen. Die Hoffnung und ber Wunich, ione Wohl lichem Rebeneinander mit ihnen unferer Bestimmung o und Sk nuchgeben ju fonnen, follten fich nicht erfüllen. fiellten fich Sag und Reid uns gebieterisch in ben nieber mußten wir ju ben Waffen greifen, um infer Raberes elle d. Blat mes Recht auf freie Entwidelung und Ausbreitung e Erde su verfeidigen. Es ift — wir wollen es me glauben — der lette Krieg, den wir führen aber gerade darum follen wir unter allen Un ftanden r Tuden liche ha binbertwerben, ibn gu gewinnen. So iftee gefommen, land ein Bolf nach bem anbern in ben feindlichen meinzog, der uns gerdrücken foll, und daß wir trop bier Wassentaten nach mehr als dreijährigen Ringen noch immer nicht wieder zu friedlicher gurücklehren können. Aber das Schickol bat es Räufer. esmal gut mit uns gemeint. Es hat und enburg ben Mann gegeben, ben wir brauchten, er von allen Seiten bedrohtes Dafein zu behaupten, PERKEUSING , Friefenp eberner Rube und Sicherheit mir uns immer aufrichten komiten, wenn manchmal forgenvollen auf uns einstürmten, dessen siegreiches Schwert und Schrecken in die Reihen unierer Gegner hineinspiele ihrer auch sein und so gewaltige Kriegstauch austürmen mögen. Noch kein Wensch vor ibm ortwa Rinderfin

migebeure Aufgaben gu tragen, noch fein Felbberr Beiten fo Riefenhaftes gu leiften. Aber Sinbenburg nemer dem Bosten, auf den ihn das Bertrauen seines Kriegsberen gestellt hat, mit ber ganzen selbst-Gelassenbeit, die sein Wesen auszeichnet, mit der aren Siegeszuversicht, für die alle Boranssehungen überzie daftsitelle Berion gegeben find, und beute mie am erften Rrieges weiß er, wo und wie er ben Feind am ichten ichlagen, wie er beffen Blane immer wieder gsicher und B

m Angriffs- oder Berteidigungsmitteln zuschanden fann. In seiner Berson sieht das deutsche Bolt weigenichaften verforpert, deren es sich rühmen bit nur die höchsten kriegerischen Tugenden, die in porratig u es "Erzibir flegreichen Schlachten fich glangend bemabrten, boben Borgige eines gereiften Menichentums,



bieten fultureller Entwidlung gewonnen botten, um bie mir jest wieder beraubt werben follen. Er ift mie Stab und Stübe geweien in diesen brei harten kriegssahren und er wird das Wahrzeichen unterer Siegesbottnung bleiben, wie lange die Geißel des Krieges auch noch über den Rolfern laften moge.

Wie fonnen wir den beutigen Rationalfeiertag am

Wite können wir den beutigen Rationalseiertag am würdigsten begeben? Hindendurg feldst dat es und gelagt. Reine rauichenden Beranstaltungen, seine lauten Reden, keine großen Borte. Stille Taten sind es, die er von und erditet. Stärft Eure Widerstandsfrast im derzen, auf das unsere Feinde uch nicht eindischt konnen, und dus unsere Feinde uch nicht eindischt konnen, und durch klug berechnetes Trommelsener auf unsere Rerven zu einem vorzeitigen Frieden reif zu machen. Saltet die Einigkeit von Kaiser und Reich hoch, denn sie ist Ener kostossies Gut inmitten einer haberfällten Welt. Bedenket Eure Brüder an der Front, wenn Ihr Guted tur wollt, und zeichnet Kriegsanleibe — eine größere Freude könnt Ihr mit nicht machen. So deult und spricht der Generalseldmarschall, der heute in das dielliche Allter eingetreten ist. Kein Deutscher, der nicht die schlichte Größe dieser Gesindung gerichten Derzeits einstinden und danach dandeln wird, der nicht sein Schecktein wird beisteuern wollen zu einer Gedurtstagsgabe deren Seldstlosigkeit allein schon ein würdiges Denkmal is für "Bater Hindendung", wie die Truppe im Felde ihrer rubmgefrönten Generalstabschel zu nennen pflegt. So wil er, das wir ihm danken. Gehe jeder hin und tue seim Bilicht noch dem schönen Borbild unseres Hindendung, der keine Midigseit kennt schonen Borbild unseres Hinden und feine Mubigfeit feunt trot feiner 70 Jahre. Damit ichaffen wir ihm eine lebenspendende Freude, damit ermitigen wir ihn zu neuen Grofitaten im Dienste des Baterlandes, zum Besten seines Bolkes. Möge das Schickel ihm weiter gnädig sein, auf daß er das Werf vollenden fann, von dessem Gelingen unsere Aufunft abhängt.

Man geidnet Briegeanleibe bet jeber Bauf, Zparfaffe, Boftauftalt.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Der Ständige Ausichuft beim Reichstaugter ift aufgeloft, nachdem er feine Aufgabe beendet bat, an der Beantwortung ber Bapftnote mitguwirfen. Der Blusichuf, ber aus fieben Mitgliedern bes Reichstages und fieben Witgliedern des Bundesrates bestand, ist am Schluß des vorigen Sitzungsabschnittes eingesetzt worden. Damals war vom Reichstanzler ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß der Ausschuß lediglich zur Bearbeitung der Aniwort an den Papst geschassen worden sei, Wie verstautet, wollen sich die Parteien vordehalten, die Reichsleitung zu einem gleichen Borzeben von neuem zu erluchen.

+ Die zufünftige Gestaltung Essaß-Leckeringens soll in bieser Boche Gegenstand einer Besprechung der einichen Reichstagsabgeordneten mit dem Reichsfanzler Schon in dem leuten Sessionsabschnitt waren die die senden Abgeordneten bei Derrn Dr. Richaelis, damaist ist aber die Zusammenkunft ohne Ergebnis verlaufen. Der Kanzler bat die Herren, sich zu gedulden und dat ihnen versprochen, sich dei der nächsten Tagung des Reichslages von neuem mit ihnen zu beraten. Seitens der ellässischen Reichstagsmitglieder wird großes Gewicht auf die Besprechung gelegt, um eine Entscheidung in der wichsigen Frage sodald als möglich berbeizusühren.

+ Ein Gesehentwurt über Bereinsahung der Werswaltung ist dem preußlichen Abgeordnetenhause zu-

waltung ift bem preugifchen Abgeordnetenhaufe gu-gegangen. Rach bem Gefeb wird bas Staatsministerium ermachtigt, mabrend ber Dauer bes Krieges Dlagnahmen anzuordnen, die sich zur Ersparung von Arbeitsfraft als notwendig erweisen. Der Entwurf will durch eine ver-minderte Besehung der Berwaltungsgerichte Arbeit sparen :

ferner foll in Safaunt Die Beidingfahigfeit der Rreistage, Stadtverordnetemerfammlungen, Magiftrats. und Ge-meinberate bereils bei Anweienheit von einem Drittel ber Mitglieber vorlanden fein. Auch die Staatsaufficht über Gemeinden und Gemeindeverbande foll nach einigen Richtungen eingeschränft werben.

Ofterreich-Ungarn.

# Bei ber Befprechung ber Amneine fam es gu bofen Barmigenen im Bierreiciffden Libgeo bnetenbaufe. Mog. Esch führte aus, daß gegen die Ammeitie grundiab Albg. Esche führte aus, daß gegen die Annestie grundsählich nichts einzwestlich sei: aben es seien Gosboerniter begnadigt worden. Darauf erhob sich bet den Eicheden großer Lärm, die Abgeordneten tauschten erregt Zwischen tale und lästeilich Beleidigungen. In seiner nach einiger Zeit sortzeierten Rede erklärte der Abg. Wolf: "Kramarsch hat Okterreich an Ruhland und Serdie" verraten." Darauf wiederholten sich die wissen Lärmszenen. Zum Schluk wendete sich Abg. Wolf gegen einen Verftändigungsfrieden. Eine Angahl von dentschen Mitgliedern des Herendanfes und des Abgeordnetenbauses, server Bürgermeister und Bertreter politischer sowie wirtschaftlicher Bereine, veröstentsichen einen Aufruf an die Deutschen Osterreich, der sich gegen einen Berkändlaungsfrieden richtet.

Rugiand.

\* Roch immer liegt Nevenofi im Kampf mit dem Arbeiter- und Soldatenrat. Die lette Situng des Sowiet in Betersburg nahm einen stürmischen Berlauf. Die Regierung wurde ischarf getadeit. Man ichlug vor, der Sewiet solle die Regierungsmacht übernehmen. Ein Reduer sollste aus, daß Kerensfis Offensive gegen die Bittelniachte ein Berbrechen genseit. da sie die Revotution auf den Weg gum Untergung geführt babe. Es

Odweden.

n Die Frage bes Megterungewechfele mirb in ber gefamten ichwedischen Breite eitrig eroriert. Fan aug ft man ber Anficht, bag, falls bas Minifterium gurud. tritt, mit der Reubildung des Kabinetts nur solche Männer beaustragt werden, die in Bort und Tat wirflich eine lopale und unparteiliche, neutrale auswärtige Politif vertreten bätten. Die liberale Bresse meint, daß Männer wie Branting, Palstierna und Abelswaerd für einen Regierungsauftrag im neutralen Schweben mahrend ber Rriegszeit völlig ungeeignet seien. Brantings herrschende Stellung innerbalb der sozialdemokratischen Bartei müsse übrigens jede Regierung verdächtig machen, die ausschließlich in dieser Bartei wurzele. Bon seiten der Rechten sordert man mit aller Bestimmtheit, daß an der bisherigen Reutralitötsvolitik unerschütterlich festgebalten werde.

Großbritannien.

Oropbrifannien.

\* Im englischen Barlamentsleben ist eine dritte Partei im Werden begriffen. Die englische Arbeiterpartei, die discher tatsächlich eine Wittäuserin der liberalen Vartei war, ist in einem Umwandlungsprozeß begriffen, aus dem sie als selbständige Vartei bervorgehen dürste. Im neu gebildeten Ansschuß für die Reorganisation der Vartei wird versucht, in samtlichen 600 Wahlkreisen eine Parteivorganisation zu schaffen, so daß dort selbständige Kandidaten ausgestellt werden können. Das würde dem "Mancheiter Guardian" zusolge beweisen, daß ein volltändiger Umschwung in den parlamentarischen Verhältnisser Umschwung in den parlamentarischen Verhältnissen Englands eintritt. Die Arbeiterpartei dürste—natürlich erst nach dem Kriege — für die Liberalen eine Konfurrentin um die Regierungsgewalt werden. Ronfurrentin um die Regierungsgewalt werden.

#### Almerifa.

× In ben Bereinigten Staaten merben angeblich Borbereitungen für eine Friedenstouferens getroffen. Bra-fibent Billon foll ben Oberften Soufe, feinen Bertrauten und politischen Berafer beauftragt haben, Magnahmen für eine Beiprechung ber Griebensfragen au treffen. Die

ameritanischen Blatter bemerten bagu, man betone in Bashington, bag ber Friede nicht etwa unmittelbar bevorftebe. Der Rrieg foll energisch tortgefest merben, genau so wie in England und Frankreich, wo ja auch bereits Borbereitungen für ben Frieben getroffen worden find. Jedenfalls will Präfident Wilson fich fortlaufend über die politische Lage und die politischen Ansichten in Europe unterrichten.

Mus 3n. und Musland.

Berlin, 28. Cept. Bet per tommenben Steuerreform foll auch Die Burusmarenfteuer erneut sur Beratung geftellt

Berlin. 30. Ceptember. Bie verlautet, ftebt eine wichtige gefebaeberiiche Magnahme bevor, wonach Aftien-Gefellichaften die Musgabe neuer Aftien nur mit ftaatlicher

Genehmigung gestaftet werden mird.
Berlin, 30. September. Die Breuftiche Bahlreform-Borloge die Ende Oftober dem Landtag augeben
foll, wird, da eine langwierige parlamentarische Behand. lung vorauszuseben ift, ihre endgültige Erledigung mahr-icheinlich erft im Sochiommer nöchten Jahres finden.

M ünden, 30. September. Der Finangminifter fündigte in feiner Rebe über ben Staatshausbalt eine Bermögenssteuer an und betonte, daß bochbebeutende Anderungen in ber Abgrengung amiffien ber staatlichen und ber Brivat-Birtidait beverfteben.

Stodbolm, 30. September. Der ichwedische Ge-sandte in Washington hat der dortigen Regierung sein Be-dauern anlählich des argentinischen Zwischenfalles ausge-

fprochen. Stodbolm, 30. September. Infolge des Babl-ausfalles beablichtigt das gejamte Rabinett guruchgutreten, Man glaubt indesien, das die Renbildung der ichwedischen Regierung auf Die augere Bolitif ohne Ginfluft bleiben

Bien, 30. Geptember. Sier ermagt man ben Blan. alle Fremden, die nicht geschäftlich in ber Stadt gu tun baben, aus Wien auszumeifen.

London, 30. Sepfember. Der Ronig bat einen Erlag unterzeichnet, burch ben die Anstubr gewiffer Baren nach Solland und Standinavien verboten wird.

Ropen hagen, 30. Ceptember. In ben nächsten Tagen wird bier eine internationale Rote Kreug-Ronfereng abgehalten werden, auf der die meiften friegführenden

Lander vertreten find.

Bander bertreten und.
Indapeft, 29. Sept. Rach einer Erflärung des Wahlrechtsministers ioll die Wahlrechtsvorlage auch das Wahlrecht für die Frauen enthalten.
Bern, 29. Sept. Einem Imes Bericht aus Toronto
gufolge werden die beworftehenden fanadischen Wahlen
unter Stimmabgabe der Soldaten an der Front vor sich geben.

Bern, 29. Sept. Die Frau des ehemaligen rufflichen Ariegsministers Suchomlinow, die befanntlich freigesprochen wurde, reichte ein Geluch ein, um ihren Gemahl in die Berebannung begleiten zu bürfen. General Suchomlinow legte Berufung gegen das Urteil ein.

Burte, 29. Sent. Bundesrat Abor erflärte, daß ber Bundesrat es nicht für angezeigt erachte bie papititiche Afrion burch einen amilichen Schritt feinerfeits zu unterftugen.

Stodholm, 29. Sept. Der tuffide Minifter bes Außeren erflärte, bas bie Antworinoten ber Mittelmachte an ben Bapft nicht als Grundlagen für Friedensunierbandlungen angefeben merben fonnen.

Umfterbam, 29. Sept. Die 25000 ausftandigen Arbeiter ber Schiffsmerften am Stillen Ogean haben bie Arbeit wieder aufgenommen.

#### Beeresfragen im Dauptausichus.

Berlin, 29. Geptember. Angelegenheiten bes Seeres und der Sozialpolitik fianden auf der Tagesordnung. Aba. Stüdlen (Soz.) begründet den Antrag auf ichleunige Entlassung der Jodegänge 1869 und 1870 aus dem Seeresdient. Die Berlängerung der Mannichaften pflicht bätte statt durch einsache Jurüdbaltung der Mannichaften, durch Geletz eingeführt werden müssen. Bur Kriegszeiten müste ein Recht auf Urlaub geschäften werden. Der strenge Arreit ist zu beseitigen. Bas dezwecken die Garnisonregimenter? Oberst v. Kriesdery sagt Prüfung der Beichwerden zu. Einem Recht auf Urlaub stünde die milltärtiche Lage im Wege. Es bestehen, wie allgenein anersant wird, nur die besten Absücken.

über Urlaub und Entiasung der alten Jahrgänge
spricht sich Kriegsminister v. Stein in dem Sinne aus, daß
die Armee und nicht der Komwagniesübrer bestimme, wie viel
Urlaub erteilt werden soll. Die Durchiüktung der Urlaubs
destimmungen begegnet ungeheuren Schwierigseiten bei dem
steten Wechsel in dem Fübrersiesten. Die forrette Listensührung
sit ungeheuer schwer. Die Auffasungen im Audistum lausen
sti ungeheuer schwer. Die Auffasungen im Audistum lausen
vielsach durcheinander. Die Wirflickeiten des Krieges sehen
den besten Absächen verlächt entgegen. Leider wird auf die
alten Ischränge nicht verzichtet werden fönnen. Aus versonlicher schwerer Ersahrung fann sich der Minister darauf berusen, wie sehr es ihm am derzen liegt, billigen Wünschen auf
Verücksichtigung der Familienverhältnisse gerecht zu werden.
Abg. List (natl.) sann der Entsassung der Schrängung 69
und 70 nicht aussimmen, edensto erstärt Oberst v. Briesberg
sie für unmöglich. Abg. Brinz Schoenaich (natl.) wünscht
gröberes Entgegensommen bei der Urlauberteilung im Inland.
Den Franen wächst die Arbeit in größeren ländlichen Beschwenzen wächst die Arbeit in größeren ländlichen Beschwenzen wächst die beiden alteiten Jahrgänge ewar aus
der Front zurückgezogen seien, aber nicht entsassen.
Bei der Abstimmung werden die sozialdemokratiichen
Resolutionen auf tunlichste Entlassung der Inlaubgewährung in
regelmähigen Beitabschmitten, und die steinen aus der
Beuerlinie auf eigenes Berlangen, auf Urlaubgewährung in
regelmähigen Beitabschmitten, und die Keiolution in Sachen
des strengen Arreiss, angenommen. Ein Antrag auf Borlegung einer Statistist der Stagen wird abgelehnt.

Bür Erhöhung der Schatenlöhnung fiber Urlaub und Gutlaffung ber alten Jahrgange

Für Erhöhung ber Colbatenlöhnung find Antrage eingelaufen, bie Abg. Studlen (Gos.) be-

sind Antrage eingelauten, die abg. Staaten (Sos, seinabet.
Alba Ersberger (It.): Wir sind überrascht, daß trot aller Beschlüsse des Reichstages disher nichts geschehen ist. Die schreienden Ungerechtigkeiten der Kriegsbesoldbungs ordnung sind nicht mehr zu ertragen. Wit Wirfung vom 1. Rovember an muß, gemäß dem vorliegenden sozialdemofratischen Antrag, die Löhnung sür Untervisitere, die seit 18 Wonaten Unterossisierdienst leisten, um 20 %, der Gesteiten und Gemeinen nach einer Kriegsbienstzeit vom einem Jahr um 20 %, von swei Jahren um 40 %, von drei Jahren um 50 % erhöht werden, und besondere Zulagen, die für bestimmte Funktionen bezahlt werden, dürsen auf diese Erhöhung nicht angerechnet werden.

nicht angerechnet werben.
Reichsichabietretar Graf Roebern weift auf die bisber eingetretene Erhöbung ber Löhnung und Familien-unterftitung bin. Sie beiragen im Gangen nabeau 200

THE BUSINESS

Millionen monatlich. Die von den Sozialdemokraten beantragte nachträgliche Gewährung des zusiehenden Buhgeldes ist erwägenswert und wird sosort geprüst werden.
Plack längerer weiterer Debatte wird die sozialdemokratische Resolution über die Erhöhbung der Mannschaftsläde Resolution über die Erhöhbung der Mannschaftsläde Buhgeld und auch eine Resolution dahin, daß in den Instandiedungswerksichten beichäftigten Mannschaften Zulagen bezahlt werden. Angenommen wird serner eine Zentrumskreislichen flaberschüffe tunlichst vermieden werden und über die Berwaltung der Kantinen einer aus Distaleren und Mannschaften beitehenden Kommission in bestimmten Zwischenräumen Rechnung zu stellen. Rechnung au ftellen.

Samilien-Unterftünung.

Die Beratung wendet sich einer sozialdemokratischen Resolution zu, wonach das Gesek, betressend die Familien-Unterstütung dabin geändert werden soll, das die Unierstütungssäte im \$50 von 20 auf 30 Mark, im \$50 von 10 auf 20 Marf erhöht werden und ein neuer Paragraph eingeschaltet werden ioll, der die Gemeinden und Gemeindeverdände verweiten soll, der die Gemeinden und Gemeindeverdände verpsichtet, aus ihren Mitteln den örtlichen Berdältnissen angemessene Zuschläge zu den Unterstütungen zu zahlen und zwar mindestens 50% der Mindestäte.

Unterstaatssekreitär Dr. Waltras erstärt, darüber, das die Unterstütungen als Ganzes eine Erhöhung ersabren mükten, seine sich die Regierungsstellen einig, traglich sei nur der einzuschlagende Weg. Die Erhöhung könnte erfolgen durch eine gleichmäßige Dinaussehung der Reichsunterstütungssäche, oder es könnte die Erhöhungim Wege der Gemeindeunterstütungen erfolgen. Berbandlungen schwebten noch. Ministerialdirestor Dr. Lewald erfucht, in der sozialdemokratischen Besolution statt 20 Mark 15 Mark zu seben, weil es Bedenken Winisterialdemokratischen Weisplussen und hoch zu geden.

Die sozialdemokratische Resolution wird mit der vom Ministerialdirestor Dr. Lewald vorgeichlagenen Anderung einstimmig angenommen: andere Anträge sind damit erselbigt.

Der Musichus vertagt fich auf Montag.

#### Reuer Luftangriff auf England.

Mitteilungen bes Bolffichen Telegraphen-Bureaus. Grofes Sauptquartier, 29. September. Weftlicher Kriegeschauplag.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Min ber flandrifchen Rufte und gwijden Southoulfter Walb und List wechselte Die Rampftatigfeit ber Artiflerien in ihrer Starte. Deftigem Trommelfener in ben Abend. finnben öfilich bon Ppern folgten nur bei Bonnebete englifche Teilangriffe; fie wurben abgewiefen.

Im Beg Drern-Basichenbaele murbe ber Feind aus ber Trichterlinie, die er bort noch hielt, geworfen. - Im Aberichmenmungsgebiet ber Pfer brachten unfere Erfunder von Busammenftogen mit Belgiern Gefangene gurud.

Seeresgruppe Deutscher Aronpring. Rorboftlich von Soiffons und vor Berbun verftarfte fich ber Feuerfampf gettweilig beträchtlich: er blieb an der Maas auch nachts lebhaft. Mehrere Vorfelbgefechte, die unfere Sturmtrupps in die französischen Stellungen führten, hatten vollen

Beereegruppe Bergog Albrecht. Bei Bifel im Sund fungene in unferer Sand.

Lembon und mehrere Orte an ber englifchen Gubfufte tourben won unferen Gliegern mit Bomben angegriffen.

Dillicher Rriegeschauplat. Front Pring Leopold. Die meift geringe Gefechtseit fteigerte fich nur vorübergebend bei Erfunbungs. u te tehmen nordlich ber Dung, weftlich von Luck und

am Bbrucs. Deeresgruppe Madenfen. Ruffiiche Abteilungen, die Rahnen über ben Sereth und ben St. George Arm ber ou gefest waren, wurden burch ichnellen Gegenftog

pertrieben. Macebonifche Front. Reine großeren Gefechis.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

(Amtlid. 28. 2. 9.)

Broges Saubiquartier, ben 30. September 1917. Beftlider Ariegsicauplas.

Bei ungunftiger Gicht blieb bei allen Armeen die Gefechtstätigfeit geringer als an ben Boriagen.

In Flandern mar ber Artifleriefampf an ber Rufte und abends von ber Dier bis jum Ranal Comines Boern ftart. Borftofende englifde Erfundungsabteilungen wurden an mehreren Stellen abgewiefen.

Bor Berbun war, von vorübergebenber Feuerfteigerung abgesehen, Die Rampftatigfeit magig.

Unfere Flieger griffen erneut bie Dods und Sveicher in London fowie Ramogate, Sheernen, Margate an. Birtung ber Bomben war an Branden erfennbar. Die Gluggenge find famtlich unbeichabigt gurudgefehrt. Ditlider Rriegeicauplas.

Reine größeren Stampfhandlungen. Magebonien.

Bwifden Ofriba. See und Cerna war bas Weuer leb. hafter als fonft, Der Erfte Generalquartiermeifter.

Berlin, 30. September. Kaifer Bilhelm hat auf feiner Reife burch Rumanien und die Bukowina bas deutsche Karpathen-Korps bei Caernowit besichtigt.

\*) Wien, 30. September. Amtlich wird verlautbart: Oftlicher Rriegsichauplat und Albanien.

Stalienifder Rriegsicauplas. Der Südteil der Hochfläche von Bainfisza-heiligengeist und der Monte San Gabriele wurden gestern wieder zum Schauplat erbitterter Kämpie. Die Italiener drangen nirgends burch.

Der Chef bes Coneralftabes.

Lubenborif.

Wien, 30. September. Ofterreichische Seeflugseuge gerfiorien die Luftichiffanlage bei Ancona. Das in der Holle befindliche Luftichiff explodierte mit 150 Meter hober

#### Bieder 22 000 Tonnen verfent

2 Mal

Ram

anf

ildi: ten al

Madent

ant

3m Sperrgebiet um England wurden burd bie feit unferer U.Boote wieberum 22 000 Br. perfenft.

Unter ben vernichteten Schiffen befanben fic maffnete englische Dampfer "Queen Amalie" mit Glacis von Archangelit nach England, in labene Dampfer, bavon einer bewaffnet und Rationalität, ferner bie frangofifchen Gegler und Armorique" mit Roblen für Franfreich, wruffliche Segler "Deeta", welch lettere brei unter rung fuhren.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Do-

Berlin, 30. Geptember. Bor ber finnbrite. fam es swifden deutiden und englischen Streiter einem Torpebobootsgesecht. Die beutiden Boote feine Beichabigungen ober Berlufte. - Im Armelo im Atlantiichen Ogean wurden 4 Dampfer, 8 ein Riideriabraeug berfentt.

Das gefährliche Mittelmeer,

Die von den Deutschen an der Salonifife fongenen Ententesolbaten laffen in ihren Außerm Woche gu Boche ftarter Die tataftrophale & 11-Bootfrieges im Mittelmeer erfennen, Gur Reife von Toulon nach Salonifi, die fruber bauerte, brauchen die Dampfer jest etwa 16 Tag trop ber Begleitung burch U-Boote, Torpebal fonftige Rriegsichiffe unterwegs in allen Safe Beit liegen und Mustunff über bie deutschen !! warten muffen. Technisch geiprochen bedeutet artige swangsweise Berlangerung aller Fahrt basselbe wie ber Berluft von Tonnage burch B — Es ist im übrigen allgemein üblich, das bi Ententesoldaten, die nicht von Griechenland aus Kufte entlang über Santa Quaranta und Taren können, lieber auf jeglichen Heimatsurlaub persie fie bie fo bebeutend gesteigerte Befahr, torpediert au fürchten.

Aleine Ariegopoft.

Rotterbam, 29. Sept. Rach einer Befannimat amerikanischen Schiffahrtsamtes foll jebes für ben De perfügbare amerikanische Sandelsschiff über 250 am 15. Oftober reaniriert werben.

Benf, 29. Ceptember. Die Agence Bavat eine langere Melbung über ben Besuch bes bon Italien an ber frangöfischen Gros bon Belfort ausgegangen fei. Dit einem Bela Ronig bon Belgien und an ber belgischen From Reife geichloffen.

Betersburg, 29. September. (Melbung ber Bei Telegr.-Agentur.) Der Militärgouverneur ben b b urg hat verfügt, daß jeder ohne besondere Ern ber örtlichen Beborben in ber Sauptftabt eintreffe fen de mit einer Buge von 3000 Rubel ober mit ten Gefängnis beftraft werden foll. Die Berfugune Urfache in ben Berpflegungsichwierigfeiten.

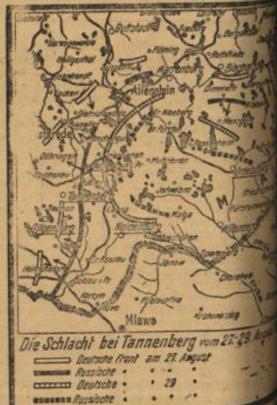
Tajchtent, 29. Sept. Infolge einer Krife in pflegung feute bie Garnison ben Bollsiehungsaus Arbeites und Solbatenrats ab und feute einen w revolutionaren Musichus ein.

#### Bilfe dem Baterlande!

Je ftarter ein überfallener fich mebrt, bein wird ber Angreifer ablaffen. Rriegsan geichnen beißt, jum Rrafteaufwand bes Bater beitragen. Da bie Gelbanlage nicht nur fonbern auch gut verginslich ift, fo fann man Barum follte man benn etwa teine Rriegli seichnen? Es gibt in ber Tat feine Buste ein Abfeitebleiben.

#### Sindenburg, der Gieger

Erinnerung an Tannerberg und Main Die Schlachten bei Tannenberg und an ben ! Seen haben Sinbenburgs Ramen unfterblich o in den Tagen, da Franfreichs und Englands Die ber juffiche Generaliffimus Rifolai Rifolaiemt bem Mariche gegen die Weichfel, er me



Scharen gleich einer Dampfmalze gegen trat Dindenburg auf den Blan. Man bari

0 e Billio 110 011 vort ger Berf den R on Hers entichen

e Lage

etagige

fielen,

mbembu

digen d dgültig.

n Grui

ib und beturch

> Elé ben bas rleger Mente pert

e mai 200 ren ag ( 1090 Ilfa

ler i ilen anota

Regelt

n verfent

aufgang

miergang

Ramfon geb. - 1892 &

malie" (4 tanb, swei Segler anfreich brei unter

& ber Ber r ilandrite en Streit then Boote m Armelo fer, 8 8

meer. Salonifi en Aufer phale B früher wa 16 To Torped Hen Sal utichen II bedeute ler Tahi burd 1 enland a und Taren laub persi

Befanntmach & für ben Di iff über 250 e Savas

orpediert sun

den fro einem Bei ichen From ung ber Beir

ment bon ondere Erm dt eintrelle el oder mit ie Berfügune feiten.

er Krife in te einen m

lande!

wehrt, belt Rriegsan b bes Bater nicht nur o fann man h feine Rrieges feine Huend

Gieger und Mais und an ben fterblich ger nglande Ber

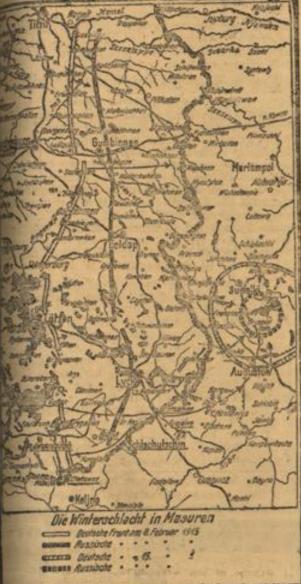
n durch bie 00 Br. 18

Die lei titeg lendtend bet Beros bes bentichen auf. Die letten Augusttage saben und im auf schnelle Berfolgung des Feindes, bie iche Regierung war nach berdeaux gestoben. iche Regierung war nach erbeaux gefloben. een aber sog die ruflische Betterwolfe herauf. Dann, nbenburg ben Oberbefehl übernahm, wandelte fich

Malet Dans Thoma geb. — 1847 Generalfeldmari bad bindenburg und Benedenborff geb. — 1862 Chem fet Ramfan geb. — 1892 Frangofilder Drientolift und

618 | Monduntergang 510 | Mondaufgang

Mertblatt für ben 2. Oftober.



e Lage mit einem Male. In der heißen Schlacht bet immenberg ichlug er die ruffische Armee vernichtend in nitägiger Schlacht. Als dann die geschlagenen Armeen noch einmal fammelten und abermals in die Oftmart nelen, fengend, raubend, morbend, brandicatend, ichlug ndenburg fie an ben Majurifchen Seen in der achi-igen Februarschlacht abermals vernichtend und diesmal Mig. Die Ditmart mar befreit und hindenburg hatte Wrundftein gu feinem unfterblichen Ruhme gelegt.

## Sindenburg an die deutschen Frauen.

Auf die Kundgebung deutscher Frauenverbande gegen te Bilfonnote hat der Generalfelbmarichall von hinden-tig an Fran Grafin von Schwerin-Lowis folgende Ant-

Berbindlichen Dank für gütige Zusendung des herrschen Kundgebung der deutschen Frauen. Sie hat mir im Derzen wohlgetan. Mit Kammendem Zorn treten die kuischen Frauen neben uns Männer in die Front gegen tembe Anmahung, wie sie allezeit aufopfernd und stolz leid und Freud mit ums getragen haben. Wir deutschen Känner neigen vor den deutschen Frauen das Haupt in Urfurcht. — ges. Generalfeldmarschall von dindendurg.

Die Grute ift ber Bind ber Caat - Der Frieden ift ber Bind ber Kriegennleibe.

#### Bom Tage.

Frangofifche Rlagen um Rufilanb.

Mie nceau befpricht in feiner Beiturg Somme baine" bie Doglichfeit eines ruffiden Sonberfriebens. daine" die Möglichkeit eines ruftlichen Sonderfriedens, ben die ungehörige Sprache der Betersburger Breife ndeute. Der erhöfte Ministerstürzer droht den Russen das Frankreich seine Rechnung für geliefertes Material belegen werde. Falls sich Rusland von den übrigen atenteländern trennen wolle, sei Frankreich berechtigt, m tussischen Batrioten Mittel und Wege zu geben, um is vertrete Nation in das richtige Gleis zu bringen. — dan beginnt jeut in Baris um die Milliarden zu bangen, et wor für Auslands, Eriegsbereitschaft, paraeichossen bat ulan für Ruglands Rriegebereitichaft vorgeichoffen bat.

Der verfiegeite Landtag.

Der finntiche Generalgouverneur Refrafoff befahl, bie Der finntiche Generalgouverneur Refrasoff befahl, die Iren des Landtages zu versiegeln und ließ einen Anding anheiten, in dem es beißt: Der disherige Bräsident ausgelösten Landtages bat die disherigen Mitglieder vefordert, sich am 28. September zur Fortsehung der ungen zu versammeln. Zum Schube der Rechte des unischen Bolfes, das in drei Lagen gesenmäßige Berster mählen soll, habe ich die Anlegung der Siegel besten um die Ungesehmäßigkeit der Bersammlung des andtages zu zeigen. Die durch diese draftische Maßindere dem sinntichen Barlament auch der Mund verzegelt ist? legelt tit?

Revolutioneluft in England.

Die Londoner Times" veröffentlicht eine Reibe von

Lande beschäftigen. Es besteht", heißt es ba it. a., bei uns eine revolutionare Bewegung, die erhebliche Stärke erreicht bat. Iwar hat kein Angriff gegen ben Thron stattgefunden, keine Straßenrevolte und keine Serstörung sichtbaren Eigentums, aber sie hat bereits Berönderungen berbeigesührt, welche die Anstrengungen der Rrieg nachdrüdlich zu führen lähmen und wenn diese Berönderungen weitergelen, werden sie das wenn diese Beranberungen weitergeben, werden fie bas Land in Berwirrung fturgen. Die Bewegung geht von Elementen aus, die auf bem Boben marxiftifcher Ibeen fteben. Ihnen feten bie lotalen und allgemeinen Musfalnte suguichreiben, die von Beit su Beit die Bollangsauslich fie ber Gewerfichaften ratios machten, die Araite der Blegierung labmten und wornn die gewöhnlichen Arbeiter alt aus Unwerftand oder gezinningen teilnaumen." — Bieffer bit tonn England noch am eigenen Leibe erfahren, wie Re-polutionen, in beren Anftiffung es ja meifterliches leinet, auf bas eigene Band mirlen.

Deutschlande Aberlegene Mbivebr.

Der Barifer Rorreipondent ber "Bafter Rachrichten" erflart, bie Berechnungen bes frangofificen Sauptquattiers haiten erwiesen. daß die sablenmäßige Aberlegenbeit im Fruhjahr 1917 auf ber frangösischen Front 40 und auf der ifalienischen Front bogar 200 % betragen habe. Die Litensiven hatten jedoch gezeigt, daß angesichts der deutschen Abwehrmethode diese kaberlegenheit nicht ausgemitt nieden kront ist es also nichts. Die Generalitäbe des Bielverbandes werden eine neue Dethobe erfinnen muffen.

Sonntags=Depoiden.

Allenstein, 30. September. Füre Majestät die Kaiserin trasen beute früh in Allenstein ein, wohnten zunächst dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche bei und besuchten darauf das Sauptsagorett, das Werkstättenlazarett Jakobsberg und den Ehrenfriedhof. Nachmittags erfolgte die Weiterreise nach Königsberg.

Bien, 30 September. Die Blatter feiern ben be-torfichenden Geburtstag bes Generalfeldmaricalle v. Dinbenburg burd Artifel, in benen fie ein Bild pon leiner aigantischen Berfonlichfeit entwerfen und seine außergewöhnliche Bolfstümlichfeit bervorheben. Die öfterreichichungariide Monarchie fende Bindenburg die berglichften Bliniche, bem Glud und Rraft treu bleiben mochten, auf bag feinem und feiner unerschütterlichen Beere leuchtend bewahrtem Belbentum beidieben fei, uns mit fieghafter Sand ben erfebnten Frieben gu erringen.

Wien, 29. September. Die Blatter melben, bis August 1917 hatte die italienfreundliche Breffe im Ranton Teifin ben amtliden Bericht ber italienischen Seeresleitung nie am Tage bes Ericheinens erhalten, fondern immer erft aus Mailander Blättern am Tage nachher. Es ist nun bezeichnend für die Soffnungen, die man in Rom auf die 11. Mongolchlacht und ihre internationale Wirfung geseht bat, daß man vom 19. Muguft, alfo vom Beginn ber großen Rampfe an, im italienifchen Generalftab eine befondere Organifation iduf, beren Sauptforge mar, den italienifden Beeresbericht noch um Radmittag feines Ericbeinungstages elbit in die Edmeis gelangen gu laffen. Mm 13. September murbe dieje Organisation und der mit ibr verbundene befondere Schweigerdienft wieder eingestellt, um diese Beit berum war nämlich der italienifchen Beeresleitung flar geworden, daßt ibre Brafte ericopft waren und gur Fortfüllrung der grofigligigen Angriffe nicht mehr ausreichten. Da-tur begannen Die Gegenaftionen ber öfterreichifd-ungariiden Truppen am Monte San Gabriele und auf der Godifiade von Baifigga, burch die ben Stalienern ein großer Teil ihrer Unfangeerfolge wieder einriffen wurde. Dag Die italienische Schweis von dieser Latiache ebenio prompt Renntnis erhalte wie von ben "berrlichen italienischen Sie-gen", baran batte bie italienische Beeresleitung begreiflidgemeife nicht das geringfte Intereffe.

Amberbam, 29. September. Algemeen Sandelsblad idreibt: Somobl Reichstangler Dr. Michaelis als auch Staatsjefretor von Rublmann baben in ber geftrigen Sibuna bes Sauptausiduffes gute Reben gebalten, benen febr richtige Bedanten ausgeiprochen murden. Was von Kühlmann über die Zukunft Europas fagte, ift iehr zutreisend. Im übrigen ist das Blatt der Ansicht, das Belgien nicht als Lauichobiekt angesehen werden dürfe, und das die deutsche Regierung dies sagen müsse, weit damit der Weg der Friedensuntberandlungen frei gemacht

würde. Amfterdam, 29. September. Die meiften Blatter find fiber die Rebe bes Reichstanglers und bes Staatslefretare von ,Rüblmann in ber geitrigen Situng bes Reidistages entibuldt.

Bulareft, 28. September. Englifde Blatter melden, das Jaffper Zivilgericht babe burch öffentliche Befannt-machung famtliche im besetzten Gebiet verbliebenen rum anischen Abgeordneien und Beamten, de-runter Beter Carp, Prosessor Stere, Pring George Stirben und General Jarca aufgesordert, sich unverziglich dem Jaifper Gericht zu ftellen, um wegen Berbleibens in dem vom Feind beseiten Gebiete abgeurteist an merben.

Bufaren, 29. September. It Beitung Bumina ber-öffentlicht die Mitteilung bes befannten rumanitchen Staatsmannes und fruberen Minifters C. G. Arion, nach ber er im Auftrage der sonservativen Bartei fich bemüht habe, daß die rumanische Regierung Getreidevorrate in den Armee-Badereien und -Dublen nicht vernichten laffen und Armee-Bädereien und Muhlen nicht vernichten lassen und es den rufsichen Truppen nicht gestatten möge, auf dem Rüdzuge Bufarest zu berühren. herr Arion bat sich am 17. Rovember 1916 personlich an den Ariegsminister Bintila Bratianu gewandt. Trothem seien durch die ver-brecherische Sand bes englischen Obersten Thomson und seiner Mitschuldigen Getreidevorrüte, soweit es in der Eile möglich war, vernicktet worden, während die Mühlen verschont blieben und die Russen glicklicher glicklicher gestellt ausgen. licherweise nicht burch Bufareft gogen,

Bern, 29. September. Limes jusolge erfiarte Lord Rhondda in einer Bespreckung amerikanischen, kanadischen und australischen Journalisten:

Bir eröffnen einen neuen Geldaug, um bas Bublifum von der vitalen Rotwendiakeit des verminder-ten Effens zu überzeugen. Falls keine freiwillige Ein-ferankung erfolgt, werde ich nicht wagern. Zwanas-

rationierung einzufibren. Die Wefahr ber Lebens, mittellage liegt weniger in ber Tauchbootgefahr, als in ber Anappheit von Getreide, Gleifch und Gettitoffen. Die Dag. nahmen ber Bereinigten Staaten jur energiiden Beidron-fung in ber Lebensmittelansfuhr nach ben neutralen ganbern find für Die europäilchen Alliferten ein urichanbarer Borteil, aber die Berichariung der Blodade ift ein zwei-ichneidiges Schwert. Die Einfuhr von Sped und anderen Broduften Danemarts nach England wird dadurch notwendigetweise ftart vermindert. Bir werden badurch mehr benn je auf Amerika angewiesen fein. Bos wir von ben Bereinigten Staaten und Kanada verlangen, fonnen wir nirgende anderswo erhalten. Wenn die europäischen Allierten nicht imstande sind, Lebensmittel zum Unterhalt ihrer Deere und Zivildevölkerung einzuführen, mag auch unferen vereinigten Unftrengungen ber Gieg entichlupfen. In ber ameiten Rummer bes Umteblattes bes Lebens-

mittelamtes idreibt Rhondba: "Unfere Din beft bed ur futffe an Lebensmitteln nus ben Bereinigten Staaten und Kanada mahrend der fommenden gwölf Monate betragen über 10 Millionen Tonnen im Werte von 250 Millionen Pfund Sterling, auslchlieftlich der Frachtsoften, oder drei bis dier Millionen Dollars töglich. In der Sandtsache handelt es fich dabei um Getreide. Schweineprodufte, Buder und Fleisch."

## Gertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 1. Oftober.

Sindenburgfeier. And bier mird ber 70. Beburtstag unferes Rationalecon Sindenburg gefeiert merden. Der Rriegerverein Sachenburg. Mitftabt veranftaltet morgen (Dienstas) abend im Bohnerichidjen Saale in Altstadt eine ichlichte Feier, bei melder Berr Bfarrer Schardt, Alistadt einen Bortrag über "Deutschland im vierten Reiegejahre," erlaufert burch Licht bilber, halten mirb. Bohl fein Dann auf ber gangen Belt erfreut fich einer folden Boltstumlichteit, tein andeier ift fo berühmt und bei den Zeinden fo gefürchtet als unfer Sindenburg. Da ift es m bl am Blate, dog fein 70. Geburistag von allen Deutschen murdig begangen wird. Bemiß wird fich bie hiefige Beranftaltung eines außerft gahlreichen Befuches zu erfreuen haben.

- Der 7. Rriegslehrgang über Binter-Demufebau findet in der Beit vom 8 bis 10. Oftober 1917 an ber Roniglichen Lehranftalt für Wein-, Dbft- und Gartenban gu Beifenheim ftatt. Manner und Frauen fonnen baran unentgeltlich teilnehmen. Unmelbungen find unter Angabe von Bor- und Buname, Stand, Wohnort und Staatsangehörigkeit balbmöglichft an bie Direttion ber Lehranftalt gu Geifenheim eingureichen.

Der Bundesrat bat in seiner Sitzung vom 27. September beschlossen, daß am 15. Oftober d. I. im Deutschen Reiche eine gahlung ber Schweine vorzunehmen ist. Dieser befondere Schweinezwifchengahlung noch por ber am 1. Degember b. 3. ftattfindenden Biebgwifdengablung burchguführen, ericeint babuech geboten, daß über den Erfolg ber ge-genwörtig in Wirksamfeit stebenden Magnahmen, die ju einer ftarferen Abichlachtung von Schweinen führen follen, noch vor Eintritt ber Binterszeit Klarbeit gewonnen wer-den nuß. Die gedachten Mahnahmen sollen unseren Schweinebestand mit den zur Berfügung stebenden Futtermitteln in Ginflang bringen, andererfeits aber ben Beftans auch nicht unter ein gewiffes, für bie Berforgung notwendig trachtetes Maß berabbruden . Würde fich burch die Schweinezählung am ih. Oftober herausstellen, daß in der einen oder anderen Richtung die gegenwärtigen Magnahmen den gehnünschien Erfolg nicht bringen, so sollen sie noch rechtzeitig abgeanbert eber ergangt werden fonnen.

Minabt, 1. Dit Rach zehntägigem Rrantenlager entichlief heute fruh unfer langjahriger Bürgermeifter, herr Beter Chriftian, an den Folgen einer Lungen. und Reppenfellentzundung. Ueber ein Menfchenalter bat ber Berftorbene die Geschide unseres Ortes geleitet und fich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Das Bertrauen ber Areisbewohner genoß er in reichem Dage und murbe mit vielen Grenamtern beiraut. Er mar Mitglieb bes Rreisausichuffes, bes Rreistages, verschiebener Rommif-fionen bes Rreifes, gehörte ber Landwirtichaftstammer und bem Rommunallandtag viele Jahre an. In allen biefen Memtern tonnte er feine großen Erfahrungen und fein umfangreiches Biffen, gepaart mit einer guten Rednergabe, jur Beltung bringen und hat viel Erfprieg. liches für Die biefige Wegenb geleiftet. Er erreichte ein Allier von 72 Jahren und mar einer ber alteften amtierenben Burgermeifter unferes Regierungsbegirfs.

Butte, 30. Gept. Dem Bionier Richard Jung, 12. Bitme Bilh. Jung bohier, murbe für bemisfene Capferfeit in Frantreich bas Giferne Rreug 2. Rlaffe perlieben

unter gleichzeitiger Beförderung jum Gefreiten. Bebonf, 29. Sept. Einen schönen Erfolg bei ber 7. Kriegsanleihe hatte bas Realgymnasium Bebborf. In brei Tagen murbe eine Summe von 554335 Mart gezeichnet. Da ben Schülern für jebe 100 000 Det. ein freier Tag in Aussicht gestellt wurde, haben biese sich jest schon fünf Tage verdient. Bis Dienstag fällt die Schule aus, und in der nächsten Woche sollen auch noch

einige Tage fculfrei fein. Der Magiftrat gibt befannt: Rachbem Die fiddtifchen Rorpericaften beichloffen haben, im Rathaus eine Diebestafel aufzuhangen, bringen mit jur allgemeinen Renntnis, baß biefe Tufel bemnachft im hausflur bes Gingangs jur Bolizeiverwaltung aufgeber hiefigen Stadt, die vom 15. September ab megen Diebftahls pon Lebensmitteln und Felbbiebftahlen rechtsfraftig beftraft morben find, auf ber Tafel gum Mushang gelangen werben.

Nah und Fern.

o Beidnungen auf Die fiebente Ariegeanleife. Die Landesversicherungsanstalt Schesien zeichnete auf die siebente Kriegsanleihe 15 Millionen Mark. Außerdem zeichneten: die rheinliche Bauerngenossenschaftslasse in Köln 21 Millionen; Die Landesverficherungsauftalt Berlin 10 Millionen; ber bie Landesverscherungsanstall Gertin 10 Bettindien; der Brovinzialverdand Schlesten 10 Willionen; die Stadtsparfasse Keuß 4 Millionen; die Handoversche Maschinen-Affe. vorm. Georg Egestorf 3 Millionen; die Svarsasse im Köln 30 Millionen; die Landesversicherungen-Unstalt Hessell Dergwertsgesellschaft 312 Millionen; die Glanzstoffabriken in Elberfeld 5 Millionen; die Bismardbutte 10 Millionen; die Breußische Bodenkredit Aftienbank 2 700 000; die städtische Sparkasse in Uerdingen 4 Millionen.

O Der Raifer ale Rriegeanleiben bat fich ber Raifer auch m ber fiebenten Rriegeanleiben mit bebentenben Rapitalien befeiligt. Bei diefer Gelegenheit fei auch bervorgeboben, baß sowohl ber Kailer und die Kailerin eine große Angahl mertvoller Gold- und Schmudsachen ber Reichsbant zur

Berfügung geftellt baben.

O Studentinnen in Die Munitionefabrifen. Rriege. minister von Stein fordert in einem Aufrus die Studentinnen auf, in Fabriken der Rüstungsindustrie einzutreten. Es beißt in dem Aufrus: "Ihr werdet entlohnt werden wie die Arbeiterinnen, eurer Leistung entsprechend. Eure Bor-bilbung euer Geschick können durch Ausbildung zu gelernter Arbeit ausgenutt werben.

O Rechtsanwalt Wolfgang Seine als Bertreter bes Pringen Friedrich Leopold Cohn. Bring Friedrich Leopold Sohn bat in bem Anfechtungsprozes gegen die vom preußischen Sausministerium veranlaste Entmundigung neben feinen bisherigen Ummalten ben befannten fogial. bemofratischen Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Bolf. gang heine mit der Wahrnehnung seiner Rechte betraut. Rechtsanwalt heine hat das Mandat angenommen und wird auch in dem auf den 3. Oftober angesetzen Berhandlungstermin auftreten.

O Der Butterschleichhandel zwischen Berlin und Warnemunde. Bor der Aberschreitung der Höckstreise beim Ankauf ausländischer Butter hat die Bogtei in Warnemunde eine Warnung erlassen. Es gelten für in-landische und ausländische (banische) Butter dieselben Horifige ind die Antique (olumber Strafe, die auf die Aberschieftpreise. Trot der schweren Strafe, die auf die Aberschreitung von Höchstpreisen gesetzt sind, haben heimliche Berkaufer für einen 5 Bsimd enthaltenden Blod dänischer Butter 53 Mark, ja 60 Mark gefordert. Unterdessen blüht der Schleichhandel mit dänischer Butter von Warnemunde nach Berlin in üppigster Form weiter. In Waren stiegen jungft in ben von Warnemunde kommenden Bug Genbarmen ein und revidierten bas Sandaevack, wobei sie

Much beute noch tonnen Gie eine Reubefiellung auf den

beffen gehnter Jahrgang mit ber vorliegenben Runimer beginnt und ber fich burch gemiff n. hafte Berichterftattung umb burch feinen porgliglichen Inhalt allfeitiger Beliebtbeit erfreut

für das 4. Bierteljahr (Oftober-Dezember) 1917 maden.

reiche Beute fanden. In Rargow wurden die Gendermen burch andere Beamte abgeloft und in Reu-Strelit wurde eine besonders icharfe Revision porgenommen, in deren Berlauf bie Boliget nicht meniger als 270 Bfund bercen-lojer Butter mit Beichlag belegen fonnte.

O Die beutfchen Mufiter und bie Ariegeaufeihe. Das Pralidium bes Allgemeinen Deutschen Mufiterverbandes und der Deutsche Orchefterbund veröffentlichen einen Aufruf an die beutiche Dufifericaft, ber alle beutichen Dufifer aufforbert, Konzerte für die 7. Kriegsanleihe zu veran-ftalten. Der Ertrag der Konzerte, der in Kriegsanleihe angelegt werden foll, ift für Wohlsahrtszwecke des All-gemeinen Deutschen Musikerverbandes bestimmt.

@ Der Erreger des Gledenphus gefunden. Der japanische Arst Brofessor Futafi behauptet, nach dreisährigen Foridungen den Erreger des Fleckuphus entdedt zu haben. Die Fachvereinigung der Arste in Tokio bat die Richtigeteit der Untersuchungen bestätigt.

Stiefenüberichwemunngen in China. Bie ben Baifer Blattern aus Befing gemelbet wirb, ift ber gange Suden Betichilis überichwennnt. Tientim foll ermitich ber brobt fein. Die unteren Teile der Einzehorenenstadt, die japantiche Kolonie und bas französitch engliche Biertel stehen unter Basier. 20000 Menichen find obbachlos.

O Angetriebene Fliegerleiche. Bet Wiffeferfe trieb, wie man aus Hmuiden meldet, die Leiche eines Fliegeroffigiers an den Strand, Auf der Bruft trug fie das Eiserne Kreus und das Fliegerabzeichen. An einer Seite ftand ber Rame Berner und auf ber anderen Bernet ein-

@ Doppelfelbitmord im frangofifden Generaltonfulat fu Genf. Die Gattin und Tochter bes frangofifchen Generalfonfuls in Genf haben fich vergiftet. Der Gelbitmord foll mit Unterschlagungen im Ronjulat im Bufammenbang fteben.

#### Bermischtes.

Gin Goldenes Buch für Sindenburg. Die Mandener Goldanfaufitelle bat ein "Goldenes Buch" für Sindenburg anm 70 Geburtstaa aufacleat, in das ieder Mandener

fich einzeichnen fann, der der Goldankautsitene Goldeswert für das Baterland übermitiell mit ben Unterfdriften foll gum 70. Behartstac o burg als Geichent Munchens abgefandt wette Charafter bes Buches wird in bem Cornel, aus ben die erfte Seite enthall:

Gabe für unfere Freiheit in goldenem Rume Für unfer Leben, unfer Land! Unfern Selben jur Webr, 3hrem Gubrer aur Gbr't

Die Altegerhelben unferer Frinde. Es min reits gemeldet, daß Frankreiche berühmlichter Sauptmann Bunnemer, feit vierzehn Lager verlätit: er ift - io melben die trangofiichen Beitungen einem Erfundungeflug in Flandern nicht mehgeseh.t, so daß man annehmen durse, daß er den funden hade oder verwinndet in die Jonde des gesallen sei. Gunnemer war der Abgott des fin und in ihrem Dünkel behaupteten sie natürlich, dein Flieger der Welt gleichtäme. In einer die vom "Journal" aufgestellten Sprenliste der Enten werden neben Gunnemer als die hervorragendien sischen Flieger der Unterleutnant Rungeste mit der Dauntmann Deurseaur mit 21 Siegen genommen ber Hauptmann Deurteaux mit 21 Siegen genamm. leutnant Dorme, der 23 Siege buchen konnte, ist kampf gesallen. England veröffentlicht die Ramo berühmten Flieger nicht; man weiß aber, daß Tode des Hauptmanns Ball, der 43, und des Hauptmanns Brumwin Dales. der 27 deutsche Flugseuge abs haben soll, der Unterleutnant J. J. Malone mit Leutmant M. M. Bilkinson mit 19 Siegen die beforen slieger find. Adliens hefter Flieger in englischen Flieger find. Italiens befter Flieger in mann Baracca mit 13 Siegen. Rugland nennt als Weisterflieger ben Sauptmann Kosafow mit 16 1 Belgien endlich ist auf der Liste durch den 2 Thiesfro mit 10 Siegen vertreten.

Bich felbft bae Gumpifieber eingeimpfe frangofische Forider Rouband vom Bafteur: In Baris. Er stellte fich die Frage, ob auch die Et Gabelmuden nicht fumpfiger Gegenden das Su übertragen fonnen, und gelangte, nachdem er an fi einen einwandfreien Beriuch gemacht hatte, mighung dieser Frage. Er ließ einen mit Sunwssied haften bastene Goldafen, der aus der französischen Orien nach er Seimat geschickt, worden war, von einer muck aus der Gegend von Paris stechen und nachdem auch er sich von dieser Mücke hotte stechen selbst das Sunwssieder. Dadurch wurde seisgelelt die Kransen, die aus mit Sumpssieder bekasteten Commen durch Stechen den nicht humgiger Gegene fommen, burch Stechmiden nicht fumpfiger Gegen Unftedung verbreiten tonnen.

> Gur die Schriftleitung und Ungeigen verantmer Theobor Rirchhübel in Dachenburg.

Unter Aufhebung ber Befanntmachung vom 7. b 2818, wird ber Sochftpreis für ben Bentner Berbft- und Wintertartoff in, und zwar vom 27. Geptember 1917 an, hiermit auf 5 Maet

festgesett. Er gilt für die in der Proving heffen-Raffau erzeugten Rartoffeln (für die Erzeuger) und erhöht fich für die Zeit dis zum 15. Dezember d. 38. um die Schnelligkeitsprämie von 60 Pfennigen und die Anfuhrprämie von 5 Pfennigen ju Zentner. Der neue höchstpreis hat auf die schon abgeschlossenn Lieferungeverträge dann Anwendung zu sinden, wenn sie am Tage seines Intrastretens (27. Geptember) noch nicht auszeschipt sind.

Caffel, ben 22. September 1917 Bropingialtartoffelftelle. Trott gu Solg.

Birb veröffentlicht Dadenburg, ben 28. 9. 1917. Der Bürgermeifter.

Butterberfauf am Mittwoch, ben 3. Oftober, bei Witme Rarl Blid. 1-2 Uhr nachm. an Inh. ber Fettf. mit Rr. 1-125 ,, 126-250 2-3 \*\* \*\* . ... 11 " \*\* 251-375 11 11 11 11 ...

376—Schlub Die Abgabe por ober nach ben feftgefetten Bertaufs. ftunden findet in teinem Falle mehr ftatt.

Dachenburg, ben 1. 10. 1917. Der Bargermeifter.

## Der amtliche Taschenfahrplan

bes Eisenbahndirektionsbezirkes Frankfurt a. M. ift wieber vorrätig. Preis bas Stud 20 Pfg.

Geldaftshelle des "Erzähler vom Wefterwald" Samenburg, Wilhelmftrafe

## Kriegerverein Sachenburg-Altstadt

Bur Geburtetagefeier Des Generalfeldmarfchalls v. Sindenburg merben bie Mitglieder des Bereins und bie Einwohner von Altftabt und Sachenburg

auf Dienstag, ben 2. Ottober b. 36. abends 9 Uhr in ben Gaalbau Bohmrich in Alt ftabt eingelaben.

Unfer Ramerad Berr Ffarrer Schardt-Altftadt wird einen Lichtbilbervortrag über :

"Deutschland im vierten Rriegejahre" halten. Gintritt frei. Der Borftanb.

Die

# Vereinsbank hachenburg

nimmt Beichnungen auf die

#### 7. Deutsche Ariegsanleihe

in allen durch DR. 5,- teilbaren Beträgen entgegen. Bei fleinen Zeichnungen bis gu MR. 100,trägt fie etwa eintretenben Rursverluft felbft, mahrend etwaige Rursgewinne den Beichnern 2 Jahre uach Friedensichluß ausgezahlt werden.

Statt befonderer Mugeige!



Rach Gottes unerforschlichem Ratichluffe entschlief heute morgen 1/16 Uhr nach furgem, schwerem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onfel

# Bürgermeister Peter Christian

im Alter von 72 Jahren, mohlverfeben mit ben beil. Sterbefatramenten.

Um ftille Teilnahme bitten im Ramen aller trauernden hinterbliebenen

> Katharina Christian geb. Meyer und Kinder.

Mitftadt, ben 1. Oftober 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 4. Oftober. nachmittags 1/,4 Uhr ftatt, bas Geelenamt am gleichen Tage morgens in der Bfarrfirche ju Sachenburg.

Trauer-Anzeigen verichiebener Musfahrung fertigt ichnellftens an

" 南岛的海南海南部(1)(1)区

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

hachenburg

Kednungsformulare in allen Formaten und jeder Musführung liefert ichnellftens Ch. Kirchbabel, Bachenburg. Hmtsapotheke Bacht

tauft jebe Den

# Karbid!

Bur Lieferung von Karbid bitte meine Runden, fich bei mar einzutro

Hachenburg.

Empfehle meinen Borrat Dreichmaschinen, Fegmühlen, maschinen, Rübenschneider, Kultivat Dörr-Apparate und Obstdörrhow gu billigften Tagespreifen.

hadenburg. Berthold Seewa

mit ber a 3811 Mufichrif mähler S

Ottober elefampt en ben C Tiefe Ra Berbun a Ginde

arichalle menn auc ranfdent ien und te bodi 6 Lagen ber

Ans Linla

Biidoi

Im San

ellen Go Reichstan. ier perior find die im Dan gei. Amit all D. S eibt: "R. ben ntheit be n Danf tterlichen rengen d Deutichlo

Veriore

ein Bortemonni

größerem Belbbetm

Sonntag in Sachenb

Gegen fehr gute Bei

Gin noch neuer

ju vertaufen. Bur

in ber Befchäftsftelle

Ein guterhaltener,

Muhwag

ber Weichäftsftelle b.

Ein Sportwa

und ein Rinderfti

ju vertaufen. Dabent Gefchäftsftelle b. Bl.

geben bon Gebr. 2

Arzneiflald

Schneidmühle.

ju bertaufen.

berrenüberzie

abzugeben.

mineter

peratstam Bis sum ralfelbma

Die imme er Breif itemiler be utel but the Borlo m die En Best La

m die ei men mer in beiteb Cehr fdione Alle bie Zafeläpi in größeren Dengen Sid ste Rene

wallen in gBegt Eine Dr Aret Es bes 31 samts f

eilung gen Gir eine S Reichen Reichsar el bie en suge

Ein fran mi bie A

dinto illi Bante Den bagea